

Adventsbummel – aber sicher!

Berlin, 25. November 2019 – Mit Beginn der Adventszeit sind auch wieder verstärkt Taschendiebe unterwegs. Denn sie schlagen am liebsten dort zu, wo viele Menschen sind – also auch auf den gut besuchten Weihnachtsmärkten. Im dichten Gedränge zwischen festlich geschmückten Buden haben sie oftmals leichtes Spiel. Auf der Suche nach Geschenken oder beim gemütlichen Beisammensein am Glühweinstand sind Besucher häufig abgelenkt und achten nicht ausreichend auf ihre Wertsachen. Das ist für Langfinger besonders attraktiv. Wie können sich Verbraucher schützen? Hier die besten Tipps für einen sicheren und fröhlichen Adventsbummel:

- Bargeld und Zahlungskarten dicht am Körper in verschlossenen Innentaschen der Kleidung aufbewahren.
- Geheimzahl für die girocard nicht aufschreiben, sondern am besten auswendig lernen.
- Die PIN-Eingabe an Geldautomaten oder elektronischen Kassen immer verdecken.
- Werden girocards oder Kreditkarten gestohlen oder gehen verloren: Sofort sperren unter der Rufnummer 116 116*.
- Alternativ zur telefonischen Sperrung gibt es auch die Sperr-App 116 116: Hier können die Daten der Zahlungskarten gespeichert und girocards direkt aus der App gesperrt werden.
- Bei Diebstahl sollten Verbraucher immer Anzeige bei der Polizei erstatten und dort auch das SEPA-Lastschriftverfahren (Bezahlen mit Karte und Unterschrift) sperren lassen.

* Sperr-Notruf 116 116 aus Deutschland kostenfrei. Aus dem Ausland mit jeweiliger Landesvorwahl von Deutschland vorweg (meist +49). Sollte der Sperr-Notruf in seltenen Fällen aus dem Ausland nicht geroutet werden können, gibt es alternativ die Rufnummer +49 (0) 30 4050 4050; Gebühren für Anrufe aus dem Ausland abhängig vom ausländischen Anbieter/Netzbetreiber.

Für weitere Informationen (bitte nicht veröffentlichen):

Margit Schneider | Vorstandsvorsitzende Sperr-Notruf 116 116 e.V.
Und Leiterin Sicherheitsmanagement Zahlungskarten
EURO Kartensysteme GmbH
Tel. (0) 69 979 45 4558
Mail: margit.schneider@eurokartensysteme.de
<https://www.sperr-notruf.de>

Über den Sperr-Notruf 116 116 e.V.:

Bei Verlust verschiedener elektronischer Medien – wie girocards, Kreditkarten, Online Banking Accounts, Personalausweisen, SIM-Karten, Mitarbeiterausweisen oder Kundenkarten – können Verbraucher diese über den Sperr-Notruf 116 116 sperren lassen. So haben sie im Notfall rund um die Uhr eine zentrale, innerhalb Deutschlands gebührenfreie Rufnummer, um ihre Medien in einem Schritt sperren zu lassen. Die Sperrung ist wichtig, da im Verlustfall sonst sowohl für den Herausgeber als auch für den Verbraucher finanzielle Schäden und datenschutz- oder datensicherheitsspezifische Gefahren drohen. Der Sperr-Notruf 116 116 e.V. wurde 2002 gegründet und erhielt 2004 das Nutzungsrecht an der Kurzurufnummer 116 116 von der Bundesnetzagentur. Jährlich werden inzwischen rund 1,4 Millionen Sperrweiterleitungen veranlasst. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, die Sicherheit elektronischer Berechtigungen zu fördern. Dazu sollen möglichst viele Herausgeber für die Teilnahme am Sperr-Notruf gewonnen werden.